

Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 34 (1928)

Rubrik: Berner Chronik : vom 1. November 1927 bis 31. Oktober 1928

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Chronik

vom 1. November 1927 bis 31. Oktober 1928.

November.

— Der schweizerische Generalkonsul in New-York überreicht dem dortigen Bürgermeister einen 200pfündigen Käse als Geschenk des Stadtpräsidenten Lindt.

6. Die deutsche Kolonie weiht auf dem Bremgartenfriedhof neben den franz. Gräbern einen Gedenkstein für die dort beerdigten im Kanton Bern verstorbenen deutschen Internierten ein.

7./24. Außerordentliche Session des Großen Rates. Erste Lesung der Neuordnung des Strafverfahrens. Mit 126 gegen 4 Stimmen wird der Jagdgesetzentwurf angenommen. Bestätigung der Ständeräte Regierungsrat Moser und Paul Charmilloz. Voranschlag, Automobildekret.

10. Der erste Schnee fällt in Bern.

11. Stadtrat. Bewilligung eines Kredites von 450,000 Fr. für die Erstellung einer Turnhalle in der Schoßhalde, Schaffung der Stelle eines Vorsteher-Stellvertreters der städt. Schul- und Bureauaterialverwaltung. Erhöhung der Besoldungen der Gemeinderäte.

12. Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Werner Steck über „die Bedeutung quantitativer Verhältnisse in der Pathogenese tierischer Infektionskrankheiten“.

16. Berner Pressefest.

17. Prof. Dr. Karl Barth in Münster (Westfalen) lehnt die Berufung an die evang.-theol. Fakultät der Hochschule Bern ab.

— Das Schwurgericht in Delzberg spricht Robert Dähler schuldig des Mordes an Frau Eschmann in Courtetelle und verurteilt ihn zu 20 Jahren Zuchthaus.

— Fliegeroberleutnant Hans Wirth landet mit seinem für Bern ersten privaten Flugzeug von Stuttgart herkommend auf dem Beundenfeld.

19. Radiofest.

— In Courtemelon wird eine haus- und landwirtschaftliche Schule eröffnet.

26. Dies academicus. Rede des Rektors Prof. Rohlschütter, über das Verhältnis von Universität zum Fachstudium.

30. Gründung der Stiftung „Schloß Spiez“, die die Erhaltung dieses schönsten Baudenkmales am Thunersee bezweckt.

D e z e m b e r.

5./23. Bundesversammlung. Wahlen: Nationalratspräf. wird Minger mit 173 St., Vizepräsident Heinrich Walther 108 St., Ständeratspräf. E. Savoy 38 St., Vizepräf. D. Wettstein 36 St. Der Nationalrat nimmt das Revisionsgesetz über die Kupon- und Stempelabgaben mit 87 gegen 30 St. an. Die Kurjaalinitiative wird im Nationalrat von 110 gegen 56 St. gutgeheißen. Revision des Alkoholwesens. Benzinzollviertel. Erhöhung der Bundesratsgehälter auf Fr. 35,000. Der Hilfsaktion für die Versicherungsgesellschaften werden 7 Millionen mehr bewilligt.

12. Gemeinderatswahlen. Gewählt sind die bisherigen, ebenso der Stadtpräsident. Der freis. Schuldirektor Dr. Bärtchi wird mit 14,351 St. bestätigt. der soz. Arbeitersekretär Bütikofer erhält 11,208 St. Stadtratswahlen: Freisinnige 11 Mandate (bish. 10), Bürgerpartei 8 Mandate (11), ev. Volkspartei 1 Mandat (1), Sozialdem. 20 Mandate (18). Die drei Gemeindevorlagen (Regulativ üb. die Ableitg. der Abwasser in den Außenquartieren, Kanalisation Bern-Bümpliz und Voranschlag f. 1928) werden mit überwältigendem Mehr angenommen.

28. An Stelle von Prof. Lüdemann wird Pfarrer Werner in Krauchtal zum ordentl. Prof. der systematischen Theologie ernannt. Münsterpfr. Schaedelin erhält als Nachfolger des † Prof. Dr. Lauterburg eine außerordentl. Professur für praktische Theologie.

30. Der Bundesrat wählt Ständerat Dr. Joseph Käber von Rüßnacht zum Direktor des internationalen Bureaus der Telegraphenunion.

Januar.

1. Bundespräsi. : Ed. Schultheß, Vizepräsi. R. Haab.

17. Zu Ehren der verstorb. Professoren Straßer, Lauterburg und Reicheberg veranstaltet der Korporationenkongress der Universität einen Fackelzug.

— Der Bundesrat betraut die Architekten Hostettler, Kaufmann und Deschgen mit der Ausarbeitung des endgültigen Planes und der Aufstellung des Devises für das neue Landesbibliothekgebäude.

— Direktor Oskar Miller in Biberist schenkt dem Kunstmuseum ein Monumentalbild Cuno Amiets „Das Weib“. Schon früher hat er Bilder von Amiet, Otto Roos und Felix Ballotton übergeben. Frä. Amy Moser hat eine Farbenstudie von Friedr. Kurz und die Familie des Malers Friedr. Simon dessen Büste geschenkt.

20. Akademischer Ball.

— Lawinenunglück bei Frutigen, 3 Männer werden verschüttet.

— Der neue finnische Gesandte R. Holsti überreicht dem Bundespräsidenten sein Beglaubigungsschreiben.

21. Nach langen Verhandlungen wird in Paris der schweiz.-französische Handelsvertrag unterzeichnet.

27. Ziemlich starker Erdstoß von zirka 4 Sek. Dauer.

— Der neue britische Gesandte G. F. W. Russell übergibt dem Bundesrat das Beglaubigungsschreiben.

28./29. Schweizerisches Skirennen in Gstaad.

30. Außerordentl. Wintersejſſion des Großen Rates. Das neue Geſetz über das Strafverfahren wird einſtimmig angenommen. 1. Leſung: Reviſion des Artikel 33 der Staatsverfaſſung. Dekrete. Bewilligung eines Kredites von 2,200,000 Fr. zur Erweiterung der chirurgiſchen Klinik am Inſelſpital, Interpellation Bolz über die Aufbewahrung von Munition in der Kirche in Muri.

Februar.

1. PD Dr. Arthur Stein erhält einen Lehrauftrag für Kulturphilosophie. Er hat vor einer Woche den Lucerna-Preis von 2000 Fr. für ſein Werk „Pestalozzi und die Kant'sche Philoſophie“ erhalten.

— Bei Choindex wird die Eiſenbahnlinie durch einen Erdruſch verſchüttet.

4. Hochſchulfeier zum 400jährigen Gedächtnis der bern. Reformation. Anſprachen: Prof. Hadorn, Prof. Hoffmann, Prof. K. Feller.

5. Feier im Münster: Redner: Prof. Schädelin, Regierungsrat Dürrenmatt, Synodalratspräſ. D. Lörtſcher, Pfarrer Berrenoud, Präſ. des permanenten Bureaus der juräſſiſchen Bezirksſynode. Feier in der franz. Kirche: Anſprachen von Pfarrer Marti, Bolligen, Pfr. Marti, Großaffoltern, Pfr. Pfisler, Bern.

6. Anſprachen an der Tagung: Pfr. Weber, Präſ. der bern. Kirchensynode, Pfr. Marti, Synodalräte Stauffer, Hofwil, und Fernand, Neuenſtadt, Defan Dr. D. Herold, Kirchenratspräſ. Prof. Hardmann, Baſel, Prof. Dr. Fornerod, Lauſanne, Kirchenrat Max Dietschi, A. Kuenz aus Straßburg, Prof. Hadorn, Pfr. Meſchlimann, Burgdorf, Präſ. des kant. Pfarrvereins. Pfarrer Pierrehumbert, Moutier, Präſ. der société pastorale du Jura, Dr. Rud. v. Lavel, Vertreter der ſtadtbern. Kirchengemeinden, Synodalrat Dr. E. Kyjer. Am Bankett: Synodalrat Rohr, Regierungspräſ. Dr. C. Moſer, Stadtpräſ. Lindt, Bundesrat Scheurer, Prof. Kohliſchütter, Prof. Dr. E. Viſcher, Baſel, Landammann Baumgartner, St. Gallen. Kirchenmuſik im Münster mit den Soliſten Felix Löffel, Alphonſe Brun.

— Den Bau der Lorrainebrücke übernimmt die Firma Lofinger & Cie.

9. Helveterkonzert auf dem Schänzli.

18. Der König von Afghanistan wird auf seiner Durchreise durch den Bundespräsidenten empfangen. Die Stadt ist festlich geschmückt.

25./26. Volksabstimmung. Regierungserfahrwahlen: Rudolf 63,937 St., Mouttet 63,280, Grimm 40,200, Grosspierre 40,406. Stimmbeteilg. 65%. Das Jagdgesetz wird in der Gemeinde Bern mit 9787 gegen 6614 St. verworfen.

M ä r z.

2. Bundespräf. Schultheß feiert den 60. Geburtstag.

5./23. Bundesversammlung. Die Vorlagen betr. Anlage von Staatsgeldern und Spezialfonds, Strafgesetzbuch, Verlängerung der vorläufigen Ordnung der Getreideversorgung, Benzinzollviertel (250,000 Fr. werden dem Bundesrate zur Verfügung gestellt für Ausgleichungszuschläge an die Kantone), Alkohol werden angenommen. Behandlung der Völkerbundsberichte, des Pfandbriefgesetzes. Das Postulat de Meuron, daß Erhöhung der Unterschriftenzahl für Referendum und Initiative verlangt, wird trotz ziemlich heftiger Opposition gutgeheißen. Das Handelsabkommen mit Frankreich wird ratifiziert. Dem internat. Abkommen betr. Nacharbeit in den Bäckereien wird nicht beigetreten. Ein eidg. Gesetz soll die Frage regeln.

11. Das Zusatzabkommen zum Handelsvertrag mit Frankreich wird in Paris unterzeichnet.

— An der Hochschule werden als Prof. und Custos am anatom. Institut Dr. E. Hingsche und zum ao. Prof. an der jur. Fakultät Dr. D. A. Germann gewählt.

14. Die Zonenschiedsordnung wird vom franz. Senat ratifiziert.

15. Die durch die zwei neuen Mitglieder notwendig gewordene Neuverteilung einer Anzahl von Direktionen ist vom Regierungsrat wie folgt geregelt wor-

den: L. Merz, Justizdep., Dr. Rudolf, Unterrichtsdirektion, Dr. Mouttet, Gemeinde- und Sanitätsdirektion, F. Föß, Militärdirektion, die Zuteilung der übrigen Direktionen bleibt unverändert.

— Bundesabend der Berner Liedertafel, Solisten: Berena Beschl. A. Flury.

16., 20., 21. Aufführung des Fastenspiels Niklaus Manuels in der franz. Kirche.

20. In der Affäre des Bildhauers Dürig gegen die Gemeinde Bern wegen der Zerstörung seiner auf die Sockel der Kornhausbrücke aufgestellten Gipsmodelle von Statuen ist vor Obergericht auf die Intervention einer Gerichtsdelegation ein Vergleich abgeschlossen worden, wonach Bildh. Dürig eine Summe von 2500 Fr. zur Deckung der effektiven Kosten der Modelle zugesprochen wird. Eine Schadenersatzpflicht wird abgelehnt.

28. Der Regierungsrat wählt zum ao. Prof. für Ethik Pfr. Eymann in Eggwil, z. Zt. Lehrer am Oberseminar und am städt. Gymnasium in Bern, zum ao. Prof. für Systematik und Spezialphilosophie Pfr. Dr. Lienhard in Zäziwil, bisher PD, und z. Honorarprof. für Kirchenmusik Münsterorganist Graf.

— Der Gemeinderat der Stadt Bern beschließt die Anlage eines Flugplatzes im Belpmoos.

30. Stadtrat. Errichtung eines Kindergärtnerinnenseminars, Erwerbung des Reitschulgutes der Erbschaft Heller-Bürgi und Konsorten, Interpellation Wirz betr. Kaminsfegerordnung, Kreditbewillig. von 75,000 Fr. für die Verlegung der Stadtgärtnerei in die Elfenau.

— Dr. Johannes Jegerlehner tritt aus Gesundheitsrücksichten von seinem Lehramt am städt. Gymnasium zurück.

A p r i l.

4. Der neue rumänische Gesandte Minister Boeresco überreicht dem Bundespräsidenten sein Beglaubigungs-

schreiben, desgleichen der neue dänische Gesandte Harald Scavenius.

20. Stadtrat. Kaminfegerordnung, Flugplatzfrage.

M a i.

6. Im Münster findet zum 100. Geburtstage Henri Dunants eine Gedenkfeier statt.

8. Der Regierungsrat wählt als ordentlichen Prof. für Betriebslehre an der jur. Fakultät Prof. Dr. H. Löndury in Genf.

9. Schneefall.

14. Das neuerstellte Savoy-Hotel an der Neuen-
gasse wird eröffnet.

14./15. Der Flugplatz in Biel wird durch ein Flug-
meeting eingeweiht.

14./23. Großer Rat: Abänderung des Dekretes
über die Gebühren der Anwälte. Wahlen, Grob-
rats- präs. Ernst Jakob, 1. Vizepräs. Joh. Mühlemann,
Bp. 2. Vizepräs. Louis Bueche, freis., Präs. d. Re-
gierungsrates: Fritz Joss, Vizepräs. Dr. Paul Gug-
gisberg, Staatschreiber: Joh. Schneider.

15. Eröffnung der elektrifizierten Neuenburg-Bern-
Linie.

17. Protestantischer Volkstag in Bern.

18. Stadtrat. Stundungsgesuch der Kurjaal Schänzli
N.-G. Kreditbew. von 400,000 Fr. für Geleiseumbauten
der Straßenbahnen an der Neubrückstr. Kreditbew. von
35,000 Fr. für Instandstellung des Wohnhauses El-
fenau 41.

20. Volksabstimmung. Angenommen werden die
eidg. Vorlage über Maßnahmen gegen die Ueber-
fremdung mit 347,617 gegen 132,338 St., das kant.
Gesetz über das Strafverfahren mit 29,668 gegen
11,713 und der Beschluß betr. Neubau und Umbau
der chirurg. Klinik mit 36,495 gegen 5910 St.

Juni.

4. Der neue österr. Gesandte Maximilian Hoffinger überreicht dem Bundespräsidenten sein Beglaubigungsschreiben.

4./28. Bundesversammlung. Behandlung des Geschäftsberichtes. Dem internat. Hochschulinstitut in Genf wird eine einmalige Subvention von 130,000 Fr. bewilligt. Die Motion Stähli über die Hilfe an die Landwirtsch. wird erheblich erklärt. 48-Stundenwoche.

8. Stadtrat. Zustimmung zur Konversion des auf den 1. Nov. fälligen Anleiheens. Für die Erstellung einer Felsenau-Bremgartenbrücke wird ein Kredit von 50,000 Fr. bewilligt.

17. Jahresversammlung des hist. Vereins auf der Peterinsel. Vortrag von Prof. Leon Kern über « le prieuré clunisien de l'Île de St-Pierre ».

26. Die wegen Unterschlagung von 80,000 Fr. bei der Unionsdruckerei angeklagte Ida Marie Großenbacher wird verurteilt zu 15 Monaten Zuchthaus, abzügl. 2 Monate Untersuchungshaft, 2 J. Einstellung in der Ehrenfähigkeit und $\frac{1}{3}$ der Kosten. Der angeklagte J. G. Schneeberger wird zu 8 Monaten Korrektionshaus, 2 J. Einstellung in der Ehrenfähigkeit und $\frac{1}{3}$ der Kosten verurteilt.

30. An der jur. Fakultät wird eine ao. Professur für landwirtschaftliche Betriebslehre mit Dr. Walther Pauli, an der phil. Fakultät I ein Lektorat für latein. Elementarkurse mit Dr. Oskar v. Allmen errichtet.

— Sommernachtfest auf dem Schänzli.

28. 1. Ziehung der Lotterie der Stift. Schloß Spiez.

30. Zwischen Wilderswil und Zweilütschinen stürzt ein Zug der B. D. B. in den Wildbach, dessen Brücke kurz vorher infolge eines heftigen Gewitters vom Wildwasser fortgerissen war. Eine Person wird getötet, viele andere Passagiere werden verletzt.

Juli.

1. Das Stadtorchester spielt während der Sommermonate auf dem Schänzli.

5. 150 Amerikaschweizer besuchen ihre Heimat und werden vom Bundesrat empfangen.

6. Stadtrat. Gewährung eines Hypothekendarlehens von 70,000 Fr. an die Baugenossenschaft alleinstehender und berufstätiger Frauen; Bewill. eines Kredites von 137,000 Fr. für Reparationen an der Kornhausbrücke.

6. Die Rohrpostanlage, die seit April das Haupttelegraphenamt mit verschiedenen Ämtern in der Stadt verbindet, wird auf einige Banken ausgedehnt.

10. Der neue schwedische Gesandte Karl J. Westman überreicht dem Bundespräsidenten sein Beglaubigungsschreiben.

— Prof. Milliet tritt vom Lehramt zurück.

13. Prof. Dr. theol. Gilg wird Rektor d. Universität.

14./15. 11. Sommer-Skirennen auf d. Jungfrauoch.

25. Das Betriebsdefizit 1927/28 des Stadttheaters wird durch die Subventionen gedeckt.

August.

1. Bundesfeier auf dem Münsterplatz, Ansprachen von Nat.=Rat Kochair, Ingenieur Luchini, Nat.=Rat Tschumi.

— Die Bundesfeierkollekte für das Alter ergibt in der Stadt 17,670 Franken.

— Die von Bildhauer Hubacher geschaffenen Büsten von Oberstkorps-Kommandant Sprecher-v. Bernegg († 6. 12. 1927) und General Wille werden dem Bundesrat überreicht. Sie sind in der Halle des Bundeshauses, Ostbau, aufgestellt. Die Kosten der erstern Büste sind durch eine Sammlung des „Bund“ gedeckt worden.

— Die Unterschriftensammlung für die Ordensinitiative wird nach Eingang von 75,000 Unterschriften abgeschlossen.

5. Am Ostgrat des Nermighorns verunglücken tödlich der deutsche Student Kuhlentamp mit dem Bergführer Mani aus dem Kiental.

— Der Brotpreis wird von 55 auf 52 Rappen herabgesetzt.

18. Der Blutturm und die zu demselben hinabführende alte Stadtmauer, die dem Kunstmuseum gehören, werden von der Gemeinde übernommen.

— Der drahtlose Telephonverkehr mit Nordamerika wird eröffnet.

20. Die badische Polizeimusik wird durch den Bundespräsidenten und Vizepräsidenten begrüßt.

25. Eröffnung der schweiz. Ausstellung für Frauenarbeit (Sassa). Ansprachen von Frl. Rosa Neuenchwander, Präs. des Organisationskomitees, Bundespräsident Schultheß, Regierungspräsident Föß, Frau S. Glättli-Graf, Präs. der großen Ausstellungskomm.

25./26. Festzug durch die Stadt.

30./31. Tagung der *fédération internationale de l'enseignement ménager*.

S e p t e m b e r.

6. Bundesrat Häberlin feiert seinen 60. Geburtstag.

— Das erweiterte Hotel Wächter an der Ecke Neuen-gasse-Genfergasse wird neu eröffnet.

7. Stadtrat. Gemeinderrechnung, neue Pflasterung der Mezgergasse, Feuerwehrrglement.

8. 4. christlich-sozialer Arbeiterkongreß.

— Einweihung des erweiterten Frauenspitals.

8./10. 13. schweiz. Abstinentsentag, mit großem Propagandaumzug am Sonntagvormittag. Feier in der Aula der Universität.

9. An der Bauerntagung auf dem Bundesplatz nehmen 20,000 Personen teil. Ansprachen von Parteipräsident Winger, Regierungspräf. Föß, Botum von Prof. Laur.

— Rekordtag für den Verkehr Berns, 112 Extrazüge befördern wohl über 100,000 Reisende.

9./10. Delegiertenversammlung der freis.-dem. Partei der Schweiz in Biel.

10. 5. Tagung der internat. Kriminalpolizeikomm.

10./14. Großer Rat. Die alte Kavalleriekaserne wird für 1,8 Millionen an den Bund verkauft. Staatsverwaltungsbericht, Hilfsaktion für die Landwirtschaft, Viehprämierungen.

13./15. Zwei Schachturniere mit dem Weltmeister Aljechin.

14. Defilé der 7. Brigade vor dem Bundeshaus.

15. Der Regierungsrat wählt als Nachfolger des zurücktret. Prof. Riggli PD Dr. Walter von Wartburg zum ao. Professor für romanische Philologie.

15. Konferenz der Regierungstatthalter des Kantons Bern.

16. Bettagsfeier im Kongreßsaal der Saffa, Maria Waser spricht über „die Sendung der Frau“. Darbietungen des Saffachores.

18. 1. Generalversammlung des schweiz. Verbandes für evang. Liebestätigkeit.

17./29. Bundesversammlung. Die Bundesbeschlußentwürfe betr. das Volksbegehren um Aufnahme eines Art. 23bis in die BV (Getreideversorgung) und betr. Hilfe an die Landwirtschaft werden genehmigt. Traktanden: Benzinzollviertel, Vorlage betr. Erhöhung der Zahl der Bundesrichter.

— Die deutsche statistische Gesellschaft ernennt Prof. Milliet zu ihrem Ehrenmitglied.

20. Zusammenstoß zweier Züge der Schwarzenburgbahn oberhalb der Station Lanzenhäusern wegen Nichteinhaltung einer fahrplanmäßigen Kreuzung. Ueber 20 Personen werden verletzt.

21. 4. Tagung der Bernerfrauen zu Stadt und Land in der Saffa.

23. Springkonkurrenz.

— 1. Schweizer. Damenturntag.

23./24. Jahresversammlung des schweiz. ev. kirchl. Vereins.

27. Bäuerinentag in der Saffa.

28. Stadtrat. Verwaltungsbericht. Kreditbew. von 7500 Fr. für die Renovation der Grasburg. 38,000 Fr. für die Erstellung einer Gaspeiseleitung in der Militär- und Stauffacherstr. Erheblicherklärung der Motion für die Errichtung einer Promenadenanlage im Wylerwald.

30. Eine eindrucksvolle Schlußfeier der Saffa bieten der Liedvortrag von Frau Heim und der Saffachor, sowie Ansprachen von Fräulein Martin, Generalkommissarin, Frau Glättli, Frä. Neuenschwander, Polizeidirektor Schneeberger, Bundespräsident Schulthess.

O k t o b e r.

1. Mitglieder des Verbandes der General Eastern Passenger Agents Association in New-York besuchen auf ihrer Reise durch die Schweiz auch Bern und werden vom Gemeinderat empfangen.

3. Moderevue auf dem Schänzli.

6./7. Berner Flugtag.

8. Das der schweiz. Luftschiffertruppe gehörende kleine Luftschiff führt seinen ersten größeren Flug über Bern aus.

12. Stadtrat: Motion Hartmann betr. Entfernung des Schützenbrunnens an d. Marktgasse. Berw.-Bericht.

13./27. Schweizerwoche.

21. Der Gemeinderat genehmigt den Anschluß der Gemeinde Bollhofen an das Gaswerk der Stadt.

— Mittelländischer Gewerbetag.

27. Chrysanthemenfest auf dem Schänzli.

27./28. Nationalratswahlen. St. Bern. 1. Freis. Liste 849,881 St.; 2. L. Soziald. 1,588,612 St.; 3. L. Bauern-, Gew.- u. Bürgerp. 2,039,820; 4. L. Kathol. Volksp. 301,928; 5. Kommun. L. 9502 St. — Vertreter: 1. L.: 6 (Balmer 49,522, Schüpbach 49,461,

Graf, N. Spychiger, Billieur, Sandoz (die bisher.); Moll 46,307, Reichen 26,287 bis Maurer 23,104). — 2. L.: 11 (GrosPierre 92,778, Jlg 92,149, Grimm 91,871, Bratschi 47,834, Roth, Dr. G. Müller, Schmidlin (neu), Oldani (neu), Schneeberger, Huggler, Dr. Wagner, Oberichter (neu) 46,648; Blaser 46,616, Reinhard 46,593, Bütikofer, Dr. Woter, Ludwig, Bucher bis Lüthi 45,758). — 3. L.: 15 (Jenny 116,768, Minger 116,734, Dr. Carnat, Tierarzt, Delsberg (neu), Dr. Tschumi 111,812, Hadorn (neu) 111,085, Siegenthaler 64,450, Gnägi, Joß, Dr. König, Dr. H. Müller (neu), Stähli, Leuenberger, R. Weber, Schmuß (neu), Dr. Gafner (neu) 59,590; Held 59,512, F. Spychiger, Bürki, Ueltschi, Egger, Steiger (Bern), Glaser, Alening, Mühlemann, Bangerter, Bühler, Wyß, Keller, Ramstein 55,510). — 4. L.: 2 (Dr. Jobin 17,680, Ceppi 17,660; Gressot 17,300, † Dr. Kubik bis Dr. Ammann 17,059). — 5. L.: 0 (Kellerhals 610, Dr. Welti 602 bis Rumbeli 572 St.).

Stadt Bern: Liste 1: 208,752 St.; Liste 2: 397,975 St.; Liste 3: 115,667 St.; Liste 4: 24,855 St.; Liste 5: 1227 St.

Totentafel.

N o v e m b e r.

6. Regierungsrat Henri Simon, von Bémont, geb. 1855. Von 1880 an Anwalt in Bruntrut, 1882—84 Gerichtspräsident von Delsberg, von 1884 bis 1904 Oberichter, hierauf Regierungsrat, 1904 bis 1919 Nationalrat.

8. In Herzogenbuchsee alt Schulinspektor Jakob Wyß, 85jährig, 60 Jahre im Staatsdienst.

13. In Herzogenbuchsee Gottfried Leuenberger, Redaktor des Berner Landboten, 65jährig.

15. Jakob Steinmann, von Grobshöchstetten, geb. 1850, alt Schulsekretär, verdient um die Krankenversicherung.

21. Alt Pfarrer Otto Hopf, von Thun, 73 J. alt, wirkte 20 Jahre in Meiringen und 20 Jahre in Gerzensee.

26. Amtschaffner Karl Jordi, gew. Gemeindepräsident von Herzogenbuchsee, Mitglied des Verwaltungsrates und Direktionsausschusses des EW Wynau.

De z e m b e r.

10. In Langenthal Hans Bühler-Egger, geb. 1863, Lehrer und Liederdichter.

12. In Bruntrut Großrat und Fürsprecher Eduard Choulat, 47jährig, Kammerreiber, dann Anwalt in Bruntrut, seit 1910 Großrat, Präsident 192...

16. Während der Rückfahrt von der internationalen radiotelegraphischen Konferenz in Washington nach Europa starb auf dem Schiff Henri Etienne, geb. 1862, 1893 Sekretär-Adjunkt an intern. Bureau für Eisenbahntransporte, Vizedirektor 1912, seit 1921 Direktor der internationalen Telegraphenunion.

17. In Kräiligen, alt Großrat Jakob Wieniger, geb. 1833.

22. In Burgdorf Pfarrer Max Ziegler, von Bern, geb. 1875. BW 72.

27. August Lindt, Schokoladefabrikant, von Bern, geb. 1867.

28. In Zimmerwald Tierarzt Johann Streit, 75jährig.

J a n u a r.

7. Prof. Dr. Naum Reichesberg, von Riew, geb. 1869, 1892 PD, 1906 ord. Prof. für Nationalökonomie und Statistik. Während 33 Jahren Redaktor der Zeitschrift für schweizer. Volkswirtschaft und Sozialpolitik. BW 87.

6. Michael Rohrer, Pfarrer, von Buchs (St. Gall.), geb. 1850, seit 1899 Pfarrer am Infelspital. BW 87.

10. Josef Leonz Rey, von Geltwil (Aargau), geb. 1840, 35 J. Lehrer am Gymnasium Burgdorf.

— Karl Max Tobler, pens. Bundesbeamter.

13. Prof. Dr. Ludwig Lichtheim, von Königsberg, geb. 1845; von 1878—88 Leiter der medicin. Univer-

sitätsklinik in Bern, von 1888—1911 in Königsberg; hierauf zog er sich nach Bern zurück. Bd. 23, 25.

16. Großrat Karl Dürr, Sekr. d. schweiz. Gewerkschaftsbundes, Mitglied des Verwaltungsrates der schweiz. Unfallversicherungsanstalt, 53 J. alt. BW 133.

17. In Wimmis, Johann Jost, Notar, Gerichtschreiber, geb. 1859.

21./22. In Adelboden, Hans Zurbuchen, Fürspr. in Interlaken, gew. Großrat, geb. 1883.

22. Dr. jur. Konrad Arnold, Stellvertreter des Chefs der eidg. Fremdenpolizei, von Oberhelfenschwil, geb. 1888.

24. Auf der Allmend in Thun stürzt der Fliegerhauptmann Paul Cartier, geb. 1896, von Densingen, tödlich ab.

29. Fritz Badertscher, gew. Schreinermeister, geb. 1850, gew. Stadtrat. BW 103.

30. Arthur Walter Egger, Dir. d. schweiz. Automaten-gesellschaft, von Narwangen, geb. 1870. BW 117.

F e b r u a r

2. Alt Hufbeschlaglehrer Eugen Berger, von Bern, geb. 1849. BW 118.

10. In Belp, alt Gerichtspräsident Oberstlt. Fritz Aerni, 63 J. alt. Er war Präsident des Verwaltungsrates der dortigen Spar- und Leihkasse. Bd 73.

12. Alt Großrat Christ. von Gunten, Sigristwil, Krindenwirt, 64jährig.

15. Charles Lannaz, ehemal. Restaurateur des Waadtländerhofes und des Casinos, von Champmartin, geb. 1872. BW 177.

20. August Rothpletz, von Narau, geb. 1859, Chef des eidg. Amtes für das Handelsregister, seit 1885 im Amte. Bd 87.

— Kreiskommandant Hans Bosshardt, von Zäziwil, geb. 1873. BW 147.

23. Ulrich Lauener, Hotelier des Kurhauses Wengen, 81jährig.

26. Auf einer Skitour am Niederhorn verunglückt der Gymnasiast Karl Böschenstein.

27. Ferdinand Reber, von Schangnau, geb. 1865, Direktor der Filiale Bern der Publicitas Annoncen-A.G., Genf. *BW* 178.

27. In Stuttgart, Walo von May, Kunstmaler, von Bern, geb. 1878.

28. In Biel Fried. Emil Schwab, Fabrikdirektor, von Bern, Biel und Nidau, geb. 1862. *Bd* 102.

— In Leubringen Oberförster Arnold Müller, Amtsrichter, Gründer der Drahtseilbahn Biel-Leubringen, Gemeindepräf. von Leubringen, 72 Jahre alt. *BW* 237, *Bd* 107.

M ä r z.

2. Karl Grüning, Sachwalter, von Bern und Biel, geb. 1885. *BW* 223.

4. Ernst Gasser, gew. Revisor der kant. Militärsteuerverwaltung, geb. 1872. *BW* 193.

8. Jsidor Buser, gew. Chef der Handelsstatistik der Oberzolldirektion, von Niedererlinsbach (Solothurn), geb. 1850. *BW* 222.

10. Durch einen Autounfall Christ. Emil Häuptli, Architekt, von Bern und Fällanden, geb. 1862.

16. Dr. Hans Morgenthaler, Geologe und Schriftsteller, von Ursenbach, geb. 1890. *BW* 207.

20. Friedr. Siegenthaler, Landwirt und Pächter des Schloßgutes Schadau bei Thun.

— Emile Gorgé, gew. Revisor der Kantonsbuchhalterei, von Bern und Monible, geb. 1842. *BW* 254.

28. In Herzogenbuchsee der Entomologe Dr. phil. h. c. Paul Born-Moser, Seidenbandweberei, geb. 1859. *BW* 342.

31. Dr. med. W. Loewenthal, seit 1920 PD für Hygiene u. Bakteriologie, 1. Assistent am Hygienischen Institut der Universität.

April.

1. Vincenz Ludw. von Ernst, dipl. Ingenieur und Architekt, von Bern, geb. 1890.

4. Joh. Friedr. Hiltbold, geb. 1841, Bundesbeamter, Veteran der Berner-Liedertafel. *BB* 296.

5. Raymond v. Freudenreich, Kassier der Depositokasse, 68jährig, *Tg* 83.

7. Ernst Suter, Generalagent der Vita, Ehrenmitgl. d. Schweiz. Fußball- und Athletikverbandes, von 1924/27, Sportredaktor des *Bund*, geb. 1890. *BB* 267.

— In Siders Raoul v. Wurstemberger, Architekt, 39jährig.

9. Jos. Henzi, von Günsberg, geb. 1875, Chef des Drucksachenbureaus der Bundeskanzlei, während vieler Jahre Präsident des gemischten Chors Harmonie und Sekr. des Kantonalgesangvereins. *BB* 314.

11. Dr. jur. Johann Jak. Langhard, Journalist, 73jährig.

— Während eines Aufenthaltes in Wien stirbt der Berner Kantonsarzt Karl Hegi, geb. 1876, Divisionsarzt der 4. Division, Präsident des Vereins schweizer. Sanitätsoffiziere.

— Alphons Eugen K. von Greherz, alt Pfarrer, von Bern, geb. 1843.

14. Kaspar Märki, Möbelfabrikant, 50 Jahre alt.

21. Heinrich Förster, Musiker, bei der Gründung des Orchestervereins erster Konzertmeister, 81jährig.

22. Großrat Fritz Thomet, geb. 1859, von Wohlen b. B., 1894—1904 Geschäftsführer der Genossenschaftsdruckerei, 1904—1921 Verwalter der Konsumgenossenschaft, während 22 Jahren Vertreter der soz.=dem. Partei im Stadtrat, während 9 Jahren Großrat.

26. Karl Albert Tribolet, gew. Handelslehrer, von Bern, geb. 1841.

30. Werner Glur, von Bern und Roggwil, geb. 1842, alt Pfarrer, gew. Vorsteher des bürgerlichen Waisenhauses. *BB* 327.

Ma i.

2. Rob. Karl Albr. v. Steiger, von Bern, geb. 1851, gew. Ingenieur der SBB.

13. Auf der Heimreise von der Tagung der schweiz. Gesellschaft für Vogelschutz und Vogelkunde stirbt in Wildegg der Präsident der Gesellschaft Albert Heß, 52 J. alt, Tgbl 114, BW 374.

29. In Niederscherli Gottlieb Blum, Sägereibesitzer, alt Großrat, 74jährig.

J u n i.

1. Niklaus Bütikofer, Notar, gew. Amtschreiber, später Titelverwalter der Kantonalbank, von Bern und Kernenried, geb. 1857. BW 402.

4. Auf einer Bergtour auf das Kottalhorn wird August Gysi, Möbelfabrikant in Bern, von einer Lawine verschüttet. BW 405.

9. Diplomingenieur Niklaus Gagianut, Direktor der bern. Kraftwerke, 46 Jahre alt. Tgbl 137.

10. Alt Bürgerhospitalverwalter Ed. Rüpfer, 64 J. alt.
— Bernhard Hirschel, Kaufmann, geb. 1852.

— Otto Früh, Prokurist d. Kantonalbank, geb. 1872.

14. Gottlieb Hutmacher, alt Lehrer, geb. 1850. Tgbl 139.

30. Oberstleut. Dr. Karl Henne, geb. 1883, Adjunkt und Bureauchef des eidg. Oberfeldarztes seit 1901.

— Hermann Oberlin, Ingenieur, gew. Vizedirektor des eidg. Amtes für geistiges Eigentum, geb. 1857.

J u l i.

6. Eduard Däniker-v. Luternau, Mitglied der Direktion der Schokoladefabrik Tobler.

7. Ludwig Lauterburg, Präs. des Verwaltungsrates der Spar- und Leihkasse und der Firma au Bon Marché, 64 J. alt. Tgbl 261.

11. In Münsingen Pfarrer Friedr. Henzi, Pfr. an den Irrenanstalten Waldau und Münsingen, geb. 1864.

25. Dr. phil. Rudolf Schwab, von Dohigen, Prof. bei der Wander A.-G., geb. 1876.

A u g u s t.

3. Jakob Widmer, von Sumiswald, ehem. Direktor des historischen Museums, geb. 1876.

4. Karl Christ. W. Kooschütz, Architekt, geb. 1874.

13. Fritz Haas, Wirt zum Bürgerhaus, 41 J. alt.

16. In Langenthal Notar Jakob Meyer, gew. Regierungstatthalter und Großrat, 74 J. alt. BW 537.

— In Schwarzenburg Friedr. Stämpfli, der älteste praktizierende Anwalt des Kantons Bern, 78 J. alt.

19. Rud. Fetscherin, gew. Prof. und Associé der Firma Christen & Cie., geb. 1864. BW 524..

22. In Gsteig bei Interlaken Pfarrer Emil Herenschwand; 1892—1912 Pfr. in Laupen, seither Pfr. in Gsteig. Präf. der kant. bern. Männerhelvetia.

27. Rob. William d'Everstag, Journalist, Bundeskorresp. versch. westschweiz. Zeitungen.

31. In Zürich Apotheker und Art.-Oberst A. Seewer aus Interlaken, 58 J. alt.

S e p t e m b e r.

7. Niklaus Dürrenmatt, Buchdruckereibesitzer, 83 J. alt. BW 413.

11. In Röthenbach i. G. Ernst v. Büren, Fürspr. und Sachwalter, geb. 1858.

— Anlässlich einer Konferenz in Siders Dr. Marcel Rey, seit 1914 Direktor des eidg. statistischen Bureaus, geb. 1874.

21. In Muri Georges Marcuard-v. Gonzenbach, Banquier, 85 J. alt, Gründer des Orchestervereins. Tgbl 223.

22. Alfred Geiser, Generaldirektor der Securitas, von Langenthal, geb. 1868.

24. In Gottstatt, Pfr. Emil Hugi, seit 1906 dort im Amt, 62 J. alt.

29. Charles Carrey, Generaldirektor der Lebensversicherung Genevoise, 65 J. alt.

Oktober.

1. In Burgdorf Oberst Ernst Grieb, gew. Käsehändler und Nationalrat, 83 J. alt.

4. Artillerieoberst Karl Imboden, von Unterseen, Präf. des Verbandes der Schützenveteranen, 67 J. alt.

19. Albert Sichler, von Bremgarten b. B., Assistent der eidg. Landesbibliothek, geb. 1870. Tgbl 251.

— Auf einem Freiflug mit einem Militärflugzeug stürzt Frl. Alara Gerber aus Bern, die durch eine Fallböe das Gleichgewicht verlor und sich vorher losgegurtet hatte, aus dem Beobachtersitz von 1000 Meter Höhe auf den Aletschgletscher hinunter.

17. Robert Streun, gew. Lehrer an der Breitenrainsschule, geb. 1862. Tgbl 250.

21. Johann Gfeller-Kindlisbacher, von Hasle b. B., der Gründer der J. Gfeller-Kindlisbacher A.-G., Kaffee- und Mülchwirtschaft, geb. 1859. Tgbl 251.

26. Ernst Friedrich, Pfarrer in Oberbalm, 62 J. alt.

27. Dr. Alfred Troesch, von Bern und Thunjetten, Seminardirektor in Thun, gew. Lehrer an der Mädchenschule, geb. 1877.

29. Theodor Meyer, Kaufmann, v. Bern, 56 J. alt.

31. Dr. Kubit, Journalist, Sekretär der kathol.-konservativen Partei, 32 J. alt.

Theater und Konzert.

Im Herbst 1927 trat das Berner Stadttheater wieder einmal in ein „Schicksalsjahr“ ein, was freilich schon mehrmals der Fall war. Diesmal aber sah es wirklich trübe aus. Der Stadtrat hatte beschlossen, die für diese Saison bewilligte besondere Subvention sei „die letzte außerordentliche Zuwendung“ ans Theater. Der Bär hatte also vernehmlich geknurrte. Die Folge war überraschend. Statt mit dem

in den letzten Jahren gewohnheitsmäßigen Defizit schloß das Spieljahr 1927/28 mit einem nicht unbedeutlichen Ueberschuß ab. Und es war nicht etwa die Schlagkraft irgend einer mondänen Operette, die dieses Wunder zustande brachte, sondern die guten Qualitäten des Schauspielpersonals. In der Oper sah es weniger günstig aus.

Von grundsätzlicher Bedeutung war schon die Eröffnungsvorstellung. Sie galt einem prämierten Schweizerstück französischer Zunge. Es existiert nämlich eine von einem Kunstfreund begründete und vom Gemeinderat der Stadt Bern zu verwaltende „Stiftung für das Schweizerdrama“, die alle drei Jahre ein schweizerisches Drama zu prämiieren hat. Diese Prämierung erfolgt durch den erwähnten Gemeinderat auf Antrag der Schweizerischen Schillerstiftung, die zu diesem Zwecke eine eigene Jury zusammensetzt. Die Wahl war auf das Drama «Don Juan ou la Solitude» von Georges Ultramare aus Genf gefallen, mit dessen Aufführung durch die bekannte welschschweizerische Truppe Jean-Bard die Spielzeit eröffnet wurde. Der Berner Gemeinderat hat nämlich grundsätzlich beschlossen, das prämierte Stück solle immer im Berner Stadttheater über die Bretter gehen. Das ist sehr begrüßenswert, denn erst im Lichte der Bühne zeigen sich die Qualitäten des Dramatikers.

Ebenso neu wie diese Einrichtung ist die der Kammerspiele in der Aula des neuen städtischen Gymnasiums. Es sollen hier Stücke von ausgesprochen literarischem Charakter gespielt werden, die für das größere Publikum entweder zu schwer verständlich oder — zu pikant sind. Der Zudrang zum ersten Abend erwies, daß ein Bedürfnis danach vorhanden ist. Die Wahl des ersten Stückes „Die Schule von Uznach“ von Sternheim war allerdings nicht besonders glücklich, gegen Ende der Spielzeit aber gab es mit Strindbergs „Ostern“ eine Erhebung in die Höhen großer Kunst.

Aus dem Schauspiel-Repertoire des Winters 1927 bis 1928 seien als „Treffer“ genannt sehr gute Auf-
führungen des „Ur-Faust“, des auf einen Abend zu-
sammengezogenen Schiller'schen „Wallenstein“, von
„Kabale und Liebe“ und seinem modernen Gegen-
stück „Zwölftausend“ von Bruno Frank, von Shaw's
„Helden“, Gorki's „Nachtasyl“, Ibsen's „Volksfeind“
(als Festvorstellung neben einer sehr gelungenen Vor-
mittagsfeier für Ibsen mit Vortrag von Hugo Marti),
Jonson's „Volpone“, Claudel's „Der Tausch“. We-
niger erfreulich war die Kleistfeier mit dem in vielen
Teilen völlig unmöglich gewordenen „Räthen von
Heilbronn“, sowie die Aufnahme von Stücken wie
„Broadway“, die als Importware schlimmerer Art
für unsere Bühne nicht passen. Als einziges Drama
deutsch-schweizerischer Herkunft hatte Guggenheim's :
„Frau mit der Maske“ einen ehrlichen Erfolg.

Von der Oper ist nicht gar viel zu sagen. Neben
bewährten Werken wie „Zauberflöte“ und „Entfüh-
rung aus dem Serail“ von Mozart, „Troubadour“
und „Othello“ von Verdi, „Rosenkavalier“ und „Sa-
lome“ von Richard Strauß, „Butterfly“ von Puc-
cini, verdient besondere Erwähnung die Wiederauf-
nahme des köstlichen „Barbier von Bagdad“ von
Cornelius in den Spielplan und die Aufführung der
modernsten aller Opern „Jonny spielt auf“ von Ernst
Krenek.

*

Den Kern unseres Konzertlebens bilden
auch heute noch die Symphoniekonzerte der 1815 ge-
gründeten Bernischen Musikgesellschaft. Unter Leitung
von Dr. Fritz Brun werden Werke aus älterer und
neuerer Zeit aufgeführt, meist unter Zuzug berühm-
ter Solisten. Besonderer Erwähnung wert ist aus dem
Repertoire des Winters 1927/28 die Aufführung des
Zyklus „Lebendig begraben“, nach der Keller'schen
Dichtung von Othmar Schoeck. Dank dem ergreifenden
Inhalt und der tiefschürfenden Interpretation durch
Felix Löffel bedeutete dieser Abend eines der reichsten
Erlebnisse des Konzertwinters.

Der Bernische Orchesterverein gibt unter Leitung von Dr. Albert Nef Volks-Symphoniekonzerte, deren Programme bewußt der Gegenwartsmusik entgegenkommen. So wurde ein ganzer Abend den jüngsten Schweizern eingeräumt, in einem anderen Konzerte kam das Klavierkonzert von Arenski zur ersten Aufführung in Bern (durch Franz Josef Hirt), in einem dritten das schöne „Magnificat“ von Raminski.

Ueber die vielen Chorkonzerte, die im Laufe des Winters stattfinden, kann natürlich an dieser Stelle nicht berichtet werden, ebensowenig über die Konzerte fremder oder einheimischer Solisten. Es genüge mitzuteilen, daß Cäcilienverein und Liedertafel die „Totenmesse“ von Berlioz und die „Johannispassion“ von Bach zur Aufführung brachten, der Berner Männerchor u. a. den „Rinaldo“ von Brahms.

Ganz besonderen Charakter gewann das Konzertleben im Sommer 1928 durch die „Saffa“, wo fast jeden Abend musikalische Aufführungen stattfanden haben, in denen sich Frauen entweder als Komponistinnen (Esther Bözner-Vogel, Meta Ter Kuile, Greth Liechty, Lydia Barblan-Opienska und andere) oder Interpretinnen hervortraten. Das größte Verdienst um diese Veranstaltungen hat sicherlich Adele Bloesch-Stöcker als Leiterin des „Saffa“-Orchesters. In einer kleinen Ausstellung wurde veranschaulicht, was die Frauen im Musikleben bedeuten.

Im übrigen sei der Leser auf die nachstehende Konzert-Chronik verwiesen. G. B.

Konzerte.

Abonnementskonzerte der Bern. Musikgesellschaft. 8. Nov. Solist Josef Pembaur, München. — 22. Solist Georg Kulenkampff, Berlin. — 20. Dez. Solist Maria Ivogin, aus München. — 17. Jan. Sol. Claudio Arrau u. Felix Löffel. — 31. Solist. Alphonse Brun und Lorenz Lehr. — 14. Febr. Solist Riele Queling. — 6. März Solist. Felix Löffel, Rud. Serkin, mitwirkend der Cäcilienverein u. Münster-Org. Graf. — 23. Okt. Solist Alfred Cortot.

Kammermusik des Streichquartetts
A. Brun, Theo Hug, Hans Blume, Lorenz Lehr.
1./15./29. Nov. — 24. Jan. mitwirk. A. C. Kremer. —
7. Febr. mitwirk. Fr. Jndermühle. — 28./30. Okt.

Volkssymphoniekonzerte des bern.
Orchestervereins. 6. Dez. Richard Wagner-Kon-
zert. Sol. P. Baust. — 10. Jan. Sol. Franz J. Hirt.
— 12. März Sol. Emmy Born, Felix Löffel. —
4. April Sol. Gertrud Furrer a. Zürich. — 17. April
Sol. Eugen Kremer, mitwirk. der Damenchor der Be-
rufsklasse v. Frau Heim. — 8. Mai Mozart-Konzert,
Sol. Franz Chardon. — 9. Okt. Sol. Berthe de Vigier.

Sonstige öffentliche Konzerte. Nov. 5.
Willy Girsberger, Pianist. — 3. Violinabend Emmy
Born, Luc Balmer, Klavier. — 3. Lieder- und Arien-
abend Cav. Salvatore Salvati. — 12./13. Berner-
männerchor, Sol. Karl Erb. — 17. Klavierabend Ju-
liette Wihl. — 26./27. Aufführung der Totenmesse von
Berlioz durch die Berner Liedertafel unter Mitwirkung
des Caecilienvereins. — 25. Klavierkonzert Walter
Frey mit Filmbortrag: „Vom Werden des Flügels“.
Dez. 1. I. Bach-Abend Fritz Jndermühle. — 3. Lieder-
abend Lucy Siegrist, Zürich. — 6. Stefi Geher, Bio-
line und Walter Gieseking, Klavier. — 8. Klavier-
abend Peter Speiser, Zürich. — 11./12. Berner Sing-
buben. 11./17. Don-Rosafenchor. — 15. Klavierabend
Hedi Batt. — Jan. 8. Klavierabend Edwin Fischer,
Berlin. — 12. Klavierabend Fr. Jndermühle, Bern.
— 18. Klavierabend Fr. Jndermühle. — 22. Klavier-
abend Franz J. Hirt. — 23. Lautenlieder Sven Scho-
lander. — 23. Liederabend Jean Ernest. — 26. Schiff-
mannquartett. — 28./29. Konzert des Lehrergesang-
vereins. — Febr. 2. Konzert der Cantarei Romaniel.
— 3. Klavierabend Claudio Arrau. — 6. Liederabend
Gertrud Meisner. — 10. Magda Lavanchy, Violine
und Ernst Bulliemin, Klavier. — 11. Orchesterkonzert
Luc Balmer, Sol. Flona Durigo und Alice Dietler. —
12. Rhythmische Aufführungen Jaques Dalcroze mit
Schülerinnen. — 16. Klavierabend Hedi Batt. — 16.

Konzertabend Frau Hedi Dürren, Lorenz Lehr, Cello. — 20./21. Beethovkonzert Felix Weingartner. — 22. Klavierabend Lily Merminod. — 29. Liederabend Berena Beschl. — März 1. Duettabend Ruth Hesse und Gretel Bloch, aus Basel. — 8. Trio Hirt-Brun-Lehr zur Jahrhundertfeier Schuberts. — 10. Liederabend Marg. Abegg-Martignoni. — 12. Schubert-Abend Erwin Steib. — 13. Klavierabend Pierre Lucas aus Paris. — 17./18. Aufführung der Johannes-Passion von Bach durch den Caecilienverein. — 19. Liederabend Berthe Bigier. — 23. Berner Streichquartett mit Alfredo Casella aus Rom, Klavier. — 24. Klavierabend Charles Lassueur v. Lausanne. — April 6. Aufführung der Markus-Passion von Kurt Thomas im Münster. — 8. Ostermusik auf dem Münsterturm. — 23. Violinabend Vasa Prihoda. — Mai 4. Lieder- und Arienabend Maria Jensen. — 11. Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Erdbebenbeschädigten von Korinth. — 18. Wagner-Konzert, Sol. Peter Baust. — 27. Pfingstmusik auf dem Münster. — 31. Mai/1. Juni Konzerte des Konservatoriums. — Sept. 22. Kompositionabend Greth Liechi. — 30. Schubert-Abend Hild Weher, Sopran und Prof. Max Baur, Klavier. — Okt. 3. Liederabend Cecile Bell und Max Hemmann, Klavier. — 6./7. Leipziger Thomaner-Chor. — Arien- und Duettenabend Lisa Haemig-Burgmeier und Cély L'Orsa. 17. Klavierabend Francesco Licciati. — 18. Violinabend Hans Blume-Fritz Jndermühle. — 20. Feier zum 10jährigen Bestehen der musikpädagog. Vereinigung. — 21. Orgelkonzert Prof. Ab. Schweizer. — 26. Schubertfeier Hirt-Brun-Lehr. — 27. Johanna Berger-Zhbach, Sopran, Otto Kreis, Orgel, Hans Leonhardt, Cello.

Heimatstheater.

Nov. 1. Dr. Schlupf. — 8./11. Das Amtsgericht von Waschlwil v. Fritz Moser. — 14. Nume das nid v. Otto v. Greherz. — 14./16. Dez. Daheime v. Hans Wagner. — 14./16./19/21. Jan. Das Häberli's Budi und die italiänische Reis v. Otto v. Greherz. — Fest-

aufführungen zum 60. Geburtstag Simon Gfellers am 11. April: Geld und Geist. — 13. Hansjoggeli der Erbvetter. — 17. Probierzit. — 19. Schwarmgeist. — 4. Mai: Des Schmockers Lisi v. D. v. Greherz.

T h é â t r e v a u d o i s .

Notre Auguste v. Marius Chamot.

Kammerspiele des Berner-Theater.

Nov. 5. Die Schule von Uznach v. Carl Sternheim. — Dez. 10. Die Anarchie in Sullivan v. Arnold Bronnen. — Jan. 21. Ueberfahrt v. Sutton Vane. — März 3. Der Tausch v. Paul Claudel. — April 12. Ostern von Strindberg. — Oktobertag v. Georg Kaiser. — Okt. 6. Totentanz von Strindberg.

T a n z v o r f ü h r u n g e n .

Nov. 17. Tanzabend Dora Garraux. — Dez. 1. Tanzabend Sacharoff. — 15. Emmy Sauerbeck und Nadine Lang.

Malerei und Plastik.

Eine ganze Reihe von Veranstaltungen der Kunst-
halle und des Kunstmuseums brachten eine so statt-
liche Fülle von künstlerischen Anregungen, daß man
das Jahr 1928 seit lange als das weitaus reichhal-
tigste auf diesem Gebiete bezeichnen darf. Während
im Kunstmuseum Amiet während mehreren Mo-
naten die Räume mit dem freudvollen, urkräftigen
Schwall seines Naturgefühls und seiner ungebrochenen
Farben füllte, brachte die Kunsthalle nacheinander
eine ganze Anzahl der bedeutendsten Malerpersönlich-
keiten des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Von
M a r B u r i wurde eine Gedächtnisausstellung ge-
boten, die in weitesten Kreisen außerordentlich starken
Anklang fand, und die außer den bekannten Meister-
stücken des Malers — Brienzer Bauern in mannigfal-
tigen Gruppen, charaktervolle Porträte usw. — eine
ganze Reihe von selten gesehenen Frühwerken brachte.
— Danach bekam man F r a n k B u c h s e r in einer
außerordentlich reichhaltigen Schau seines Schaffens

zu sehen. Auch hier brachte das Publikum dem faszinierenden romantischen Schwung und der malerischen Delikatesse des Solothurners rege Anteilnahme entgegen. — Und als dritter füllte Albert Anker die Räume mit seinem edlen patriarchalischen Geist und mit der schlichten Innigkeit seiner ländlichen Motive.

Von größern Veranstaltungen sei ferner die gelungene Kunst- und Kunstgewerbeabteilung der Saffa erwähnt.

Eine dauernde Bereicherung von wertvollem künstlerischem Schmuck erhielt die Stadt durch die Ausmalung des neuen Gymnasiums mit Fresken von Cuno Amiet und Viktor Surbek. W. A.

Ausstellungen.

Kunsthalle. Nov. Felix Balloton. — 4. Dez./8. Jan. Weihnachtsausstellung Bern. Künstler. — 22. Jan./18. Febr. Gedächtnisausstellung Adele Lilljeqvist. Kollektionen von Ernest Bolens, Max Burgmeier, Eug. Maurer, Gregor Kabinovitch, Virgini Costantini, Fred. Stauffer. — 26. Febr./März. Graphische Blätter Ignaz Egger, plastische Arbeiten von Joerin. — 11. April/Mai. Fritz Pauli, Margrit Oswald, Traugott Senn, Costante Borfari, Emanuel Labhardt. — 20. Mai/1. Juli. Gedächtnisausstellung Max Buri. — 7. Juli/5. August. Frank Buchser. — 16. Sept./18. Nov. Gedächtnisausstellung Albert Anker.

Kunstmuseum. 12. Mai/29. Juli. Cuno Amiet.

Gewerbemuseum. Weihnachtsausstellung des SWB. Jan./Febr. Ausstellung der Pläne 19, dem Staat gehörender bernischer Schlösser. — 23. März. Neue Typographie. — 9. Juni/1. Juli. Schule Reimann, Berlin. — Während der Saffa Ausstellung über die Norm in Industrie, Gewerbe, Handel und Hauswirtschaft.

Kunstsalon Schläfli. 26. Nov. Otto Gloor. — 9. Dez. A. Bachmann, Kirchberg und K. Müller, Grenchen. — März. Albert Gos. — April. Rud. Müller, Grenchen.

Hans Zaugg, Kollerweg: 26. November;
Ernst Hodler, Bubenberglplatz: 16./20. Dez.;
Fred. Hopf, im Restaurant Daheim.

Vorträge.

Nov. 9. Lichtbildervortrag Mittelholzer. — 10. Fr. B. A. Le Corbusier: Architecture et mobilier. — 15. Rudolf von Tavel liest aus eigenen Werken. — 25. B. A. Paul Vitry, Konservator am Louvre: Monumente im 13. Jahrhundert. — 25. Fr. Professor Gottfried Bohnenblust; Heinrich Leuthold=Feier. — 30. Fr. Regina Ullmann liest aus eigenen Werken.

Dez. 1. Fr. Prof. Otto Cartellieri: Die Herzöge v. Burgund. — 7. Fr. Rudolf G. Binding liest aus eigenen Werken. — 7. M. de Wult, Prof. an der Universität Löwen: Les tendances contemporaines de la philosophie de l'art. — 15. Nationalrat Balloton Warnery: Lichtbildervortrag über seine Reise von Paris nach Kairo über Konstantinopel und Bagdad. — 17. Dr. Gustav Renfer: Lichtbildervortrag über Anton Bruckners Leben in Wort und Bild. — 19. Werner Zimmermann: Ueber Liebesklarheit, der Tod als Lebenserfüllung.

Jan. 10. Fr. Prof. Emil Bürgi: Arznei und Gift. — Professor Bautier-d'Abgailliers aus Paris: Jugend und Liebe. — 22. Fr. Sven Scholander: Lieder zur Laute. — 23. B. A. Prof. Weese: Ueber die Entwicklung der Miniatur. — 24. Le père Jillet: Unité de la morale pour les deux sexes. — 25. Fr. Prof. Dr. Walter Köhler aus Zürich: Zwingli und Bern.

Febr. 1. C. Stettler, Grenchen, Lichtbildervortrag: Ein Walliser Dorf im Sommer und Winter. — 2. Fr. Professor Chsarz: Schiller und unser Jahrhundert. — 8. Henry Bordeaux: La génération montante; jeunes filles et jeunes gens. — 9. Homer-Rezitor Bruno Tuereschmann. — 9. Fr. Wilhelm Schäfer liest aus eigenen Werken. — 15. Fr. Dr. J. U. Hubschmied: Gallische Flußnamen und Götter in unserm Lande. — 20. Dr. Peter Reinhold, ehem. deutscher Reichsfinanz-

minister: Der Dawesplan und die deutsche Verschuldung. — 21. Claude Farrère: La femme turque hier, aujourd'hui et demain. — 23. Fr. Prof. Heinrich Wölfflin: Arnold Böcklin. — 27. B. A. Kud. v. Tavel: Niklaus Manuels Totentanz.

M ä r z 2. Emil Balmer liest aus eigenen Werken. — 8. Lichtbildervortrag über die afrikanische Jagdexpedition v. Wattenohl. — 11. Fr. Dr. Hugo Marti: Ibsenfeier. — 12. B. A. Dr. Max Grüter aus Thun: Die Fresken in der Kirche von Saanen. — 21. Goethefeier Thea Maria Lenz.

M a i 1. Richard Glaser: Das Gesicht als Spiegel der Seele. — 15. Fr. Jakob Schaffner liest aus eigenen Werken.

S e p t. 22. Thea Maria Lenz: Die Dame plaudert.

O k t. 4. Oskar Wälterlin aus Basel: Aktuelles Theater. — 17. Emil Balmer liest aus eigenen Werken. — 20. Robert Lélain: Vingt ans de Paris. — René Gouzy: Mittelholzers Flug von Zürich nach Kapstadt. — 23. Pegerpfarrer Modi Din aus Kamerun. — 25. Dr. Behounef: Ueber den Polarflug der Italia. — 26. Feier zum 100. Geburtstag Leo Tolstois.

